

Herz aus Glas

Ein feines Truggespinnst umschließt wie Eis,
Das Herz aus Glas der schönen Schwanenbraut,
Bis sie nach all den Jahren nicht mehr weiß,
Wie sie die Welt mit Kinderaugen hat geschaut.

Der Stich der Spindel hat nur anfangs weh getan,
Ihr Gift beruhigte bald den tiefen Schmerz,
Das Seelenfühlen ward` geopfert jenem Wahn,
Wo kaltes Denken dominiert das zarte Herz.

So wie ein Vogel, der vom Himmel fällt,
Und sich im Erdenstaub sein Nest dann macht,
Hat sich die Himmelstochter ihr Exil gewählt,
Ein öder Ruheplatz im Angesicht der Nacht.

Und selbst die Farben wirken seltsam matt,
Die Welt so stumpf wie durch ein trübes Glas,
Die Seele dürstet, doch der Bauch ist satt.
Was früher Freude war, das ist jetzt Spaß,

Die Sehnsucht jedoch bleibt und stirbt nicht leicht,
Wenn auch der einst erstrebte Traum vom Glück verblasst.
Ein Tropfen Wasser in der Wüste reicht,
Dass neue Hoffnung dann das müde Herz erfasst.

So wie die Liebessonne Gottes immer scheint
Und wie ein Vogel brütet über seinem Ei,
Bis tief im Innern neues Leben keimt,
Und schließlich all die Weltenbanden sprengt entzwei.

Ein Herz aus Glas bricht leicht im Gram,
Doch nicht ein Mensch der wahrlich glauben kann.
Und weil die höchste Liebe selbst auf Erden kam,
Wird aus dem Entlein auch dereinst ein stolzer Schwan.

Yehudi 2010